

JAHRE



CDU-Fraktion

im Rat der Stadt Mülheim an der Ruhr

EHRENAMTLICH

Für die Mülheimerinnen und Mülheimer
Vor Ort engagiert

CDU

22 Frauen und Männer der „ersten Stunde“

- Georg Bachmann
- Hermann Becker
- Wilhelm Börger
- Heinrich von der Brüggen
- Wilhelm Diederichs
- Johannes Doetsch
- Werner Feldkamp
- Friedrich Fischer
- Werner Glenewinkel
- Gerhard Heimann
- Georg Jansen
- Max Kölges
- Josef Lenzen
- Alfred Liewendahl
- Wilhelm Masshoff
- Johannes Pieper
- Maria Riebartsch
- Anna-Maria Rodenbüsch
- Otto Rühl sen.
- Hubert Schikorra
- Wilhelm Schotten
- Albert Stump

„Richtlinien“ der Mülheimer CDU und CDU-Ratsfraktion (1945/46)

„Die Christlich-Demokratische-Partei der Stadt Mülheim a. d. Ruhr steht auf dem Boden des Christentums. Alle Grundlagen der Partei haben daher auf allen Gebieten des öffentlichen Lebens erkennen zu lassen, daß die Gebote Gottes Grundlage für jede Entschliessung bilden, die zu den wichtigen Lebensfragen der Gemeinschaft erforderlich sind.

Es können daher nur diejenigen Bürger der Christlich-Demokratischen-Partei angehören, oder diese Partei im öffentlichen Leben vertreten, die bereit sind, die hohen Ideale des christlichen Gedankengutes schöpferisch in der Politik zur Anwendung zu bringen.

Die Christlich-Demokratische-Partei erkennt in der Demokratie die höchste aller Staatsformen. Sie ist der Überzeugung, daß die Verfolgung einer Politik auf der Basis christlicher und abendländischer Kultur am ehesten geeignet ist, eine wahrhafte Demokratie zu verwirklichen.“

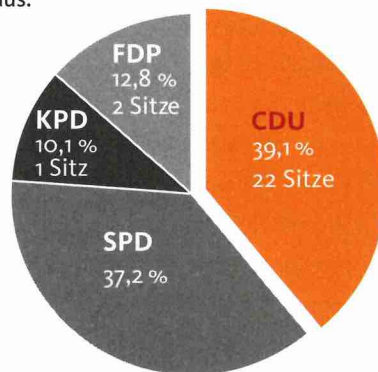


CDU-Stadtverordnete (Bank re.) bei der Konstituierung des Mülheimer Rates am 4. November 1946

Am 13. Oktober 1946: Erste freie Kommunalwahl nach 1933 in Mülheim an der Ruhr

Nach ihrer Gründung 1945 kandidierte erstmals die Christlich Demokratische Union (CDU) bei der ersten freien Kommunalwahl nach 1933 und nach dem Ende der NS-Terrorherrschaft und des Zweiten Weltkrieges. Die CDU wurde aus dem Stand heraus stärkste Ratsfraktion in der Mülheimer Stadtverordnetenversammlung. Aufgrund des eingeführten britischen Mehrheitswahlrechts konnte die CDU mit 22 der 39 Mandate die absolute Mehrheit erringen. Die beeindruckend hohe Wahlbeteiligung von 78,7% (71.504 Wähler/-innen) bei dieser Kommunalwahl war ein guter Start für einen weiteren Demokratie-Versuch in Freiheit in der britischen Besatzungszone.

So sah das Ergebnis der Kommunalwahl in Mülheim an der Ruhr am 13. Oktober 1946 aus:



1946 bis 1948: CDU-Stadtverordnete im Rat der Stadt Mülheim an der Ruhr

Bereits zur ersten freie Nachkriegswahl – zur Wahl des Mülheimer Rates am 13. Oktober 1946 – fanden sich unter den Kandidaten der neugegründeten christlich-demokratischen Volkspartei CDU evangelische und katholische Christen, Arbeiter, Angestellte, mittelständische Unternehmer und Landwirte genauso zusammen wie junge und ältere politisch erfahrene „Hasen“. Die jüngsten CDU-Stadtverordneten waren damals die 25-jährigen Werner Feldkamp und Georg Jansen. Zu den Ratsältesten zählten der 74-jährige CVJM-Sekretär Johannes Pieper und der 68-jährige Werkmeister Heinrich von der Brüggen. Der Altersdurchschnitt der CDU-Fraktion im Oktober 1946 betrug 50,5 Jahre.

Erwähnenswert ist auch, dass es bei der ersten Nachkriegs-Kommunalwahl gelang, zwei engagierte Frauen, nämlich Maria Riebartsch und Anna-Maria Rodenbüsch, für die Mülheimer CDU-Ratsfraktion zu gewinnen.

Oberbürgermeister Wilhelm Diederichs: Erster Christdemokrat an der Stadtspitze

In der konstituierenden Ratssitzung am 4. November 1946 in der Aula des Städtischen Gymnasiums an der Von-Bock-Straße wurde der CDU-Stadtverordnete Wilhelm Diederichs (1896-1974) fast einstimmig im Amt des Oberbürgermeisters bestätigt, das er bereits seit dem 9. Mai 1946 ausübte, nach der Berufung durch die britische Stadtkommandantur und vom Vorläufer des Rates der Stadt, dem Bürgerausschuss. Er war, wie viele kommunalpolitische Akteure die Zusammenarbeit mit ihm würdigten, in überaus harten und schwierigen Zeiten „ein Mann des Ausgleichs, ein Mann sachlicher, nüchterner Argumentation, dessen einziges Ziel das Wohl der Gemeinschaft ist.“ (NRZ 29.04.1961).

Vor 1933, in den letzten Tagen der Demokratie vor der NS-Machtergreifung, war der überzeugte Demokrat Wilhelm Diederichs Kreisvorsitzender der katholischen Zentrums gewesen. Mit ihm, einem der „politisch Unbelasteten“ aus der NS-Zeit, konnte der demokratische Neubeginn und der Wiederaufbau des stark zerstörten Mülheim an der Ruhr vorangetrieben werden. Auch bei den alltäglichen Sorgen, die sich damals um die zeitweise kritische Ernährungslage, Energieversorgung und Wohnungsnot drehten, war er vorneweg der „Kümmerer“.

1945 war Wilhelm Diederichs Mitbegründer der neuen Volkspartei CDU in Mülheim an der Ruhr und stand ihr als Kreisvorsitzender bis 1960 vor. Fast zwei Jahrzehnte (bis 1964) gehörte Wilhelm Diederichs dem Mülheimer Rat an und kehrte noch einmal, 1952 bis 1956 als OB-Stellvertreter und Bürgermeister an die Stadtspitze zurück.

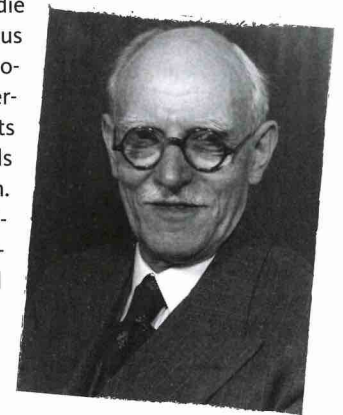


Ein anderes christdemokratisches „Gesicht“ nach 1945: Max Kölges CDU-Fraktionsvorsitzender

Eine der markantesten christdemokratischen Persönlichkeiten, die sich mit Ihren ganzen politischen Erfahrungen als Demokraten aus der ‚Weimarer Zeit‘, also vor 1933, wieder zur Mitarbeit beim demokratischen Neubeginn 1945/46 in Mülheim an der Ruhr zur Verfügung stellten, war Max Kölges. Er konnte 1946 auf eine bereits jahrzehntelange Tätigkeit im Preußischen Landtag (1921-1933), als Mitglied der „katholischen Volkspartei“ (Zentrum), verweisen. 1945 wurde Max Kölges als Mitglied des Provinzialrates Nordrhein bzw. des Landtages NRW von der britischen Besatzungsmacht ernannt, ein Mandat, das er bis zur Landtagswahl im April 1947 wahrnahm.

Auch kommunalpolitisch war Max Kölges in Mülheim an der Ruhr beim demokratischen Neustart 1945/46 kein „unbeschriebenes Blatt“, gehörte er doch bereits nach 1919 bis zur NS-Machtergreifung 1933 als Mitglied der Zentrums-Fraktion dem Rat der Stadt an. Daran konnte er nach dem Krieg anknüpfen und war CDU-Stadtverordneter von 1945 bis zu seinem Ausscheiden im November 1952. Die CDU-Fraktion in der 1. Ratsperiode (1946-1948) wählte Max Kölges (1880-1973) zu ihrem Fraktionsvorsitzenden. In der folgenden Ratsperiode (1948-1952) wurde er OB-Stellvertreter bzw. Bürgermeister der Stadt Mülheim an der Ruhr.

Max Kölges, von Beruf Friseurmeister, lange Zeit Obermeister der Friseur-Innung (1905-1931), später Kreishandwerksmeister (1945-1969) und Vizepräsident der Handwerkskammer Düsseldorf (1954-1966), legte sich auch für das Handwerk „kräftig ins Zeug“ und setzte sich über Jahrzehnte für die mittelständischen Handwerksbetriebe ein.



Auszüge aus der Rede des CDU-Fraktionsvorsitzenden Max Kölges in der konstituierenden Ratssitzung am 4. 11. 1946:

„Die Wahlen vom 15. September und 13. Oktober (1946) waren die ersten öffentlichen Wahlen nach dem Niederwurf unseres Vaterlandes...

Ich kann Ihnen sagen, daß das Ergebnis der Wahl mich mit neuer Hoffnung und mit einem neuen Willen erfüllt hat, denn es hat eine klare Linie gezeigt, abseits von allem Radikalismus.

Wir sind mit dem Ergebnis der Wahl durchaus zufrieden, denn sie hat uns auch gezeigt, daß das, was wir wollen, Verständnis und Vertrauen bei einem großen Teil der Bürgerschaft gefunden hat, ...

Die CDU hat allen anderen Vertretern gegenüber zum Ausdruck gebracht, daß wir zusammenarbeiten wollen. Nur die wichtigsten Aufgaben können hier genannt werden. Sie betreffen die Ernährung, Bekleidung, Schuhversorgung, Beschaffung von Heizmaterial und Wohnraum, Materialbeschaffung für die Handwerker, unsere Schulen und unsere kulturellen Angelegenheiten, die Fürsorge, das Flüchtlingswesen, die Sorge um eine wohldisziplinierte Polizei, um unser Gesundheitswesen, Sport, Verbesserung der technischen Betriebe unserer Stadt usw.

Dabei haben wir immer zu bedenken, daß unsere Finanzen sehr schlecht sind. Die Sorge um unsere Kriegsversehrten, Kriegerwitwen, Kriegshinterbliebenen und um die alten Leute zwingt uns zu tun, was wir tun können...“

DAMALS

1994: Neue Mehrheit mit der ersten schwarz-grünen Rathaus-Koalition

Die Kommunalwahl am 16. Oktober 1994 war für Mülheim an der Ruhr eine Zäsur. Denn die SPD verlor nach starken Stimmenverlusten nicht nur die jahrzehntelang im Rat der Stadt gehaltene absolute Mehrheit. Vielmehr kam es erstmals zur über die Stadtgrenzen hinaus viel beachteten Bildung einer CDU-/Grünen-Ratsmehrheit in einer bundesdeutschen Großstadt. Es folgte am 1. Oktober 1999 die Wahl des ehrenamtlichen CDU-Oberbürgermeisters Hans-Georg Specht (CDU) und von Bürgermeister Dr. Wilhelm Knabe (Bündnis 90/Die Grünen). Damit endete nach 51 Jahren die Ära der SPD-Oberbürgermeister in Mülheim an der Ruhr.

OB-Wahl 1999: Neues Stimmungshoch für die CDU

1999 wurde nach der Reform der Gemeindeordnung NRW der Oberbürgermeister erstmals von der Bürgerschaft direkt gewählt. Hier errang der CDU-Kandidat Dr. Jens Baganz in der OB-Stichwahl am 26. September 1999 gegen den SPD-Kandidaten mit 50,05% und 58 Stimmen eine knappe Mehrheit. Das Bemerkenswerte an diesem Wahlgang war, dass er „über Nacht“ nach Korrektur der Auszählungsergebnisse als Wahlgewinner bekannt gegeben wurde. Die schwarz-grüne Rathaus-Koalition wurde trotz des Verlusts der absoluten Mehrheit der Ratsmandate zunächst bis 2001 fortgesetzt. Danach gab es im Rat der Stadt wechselnde Koalitionen unter Führung der SPD.

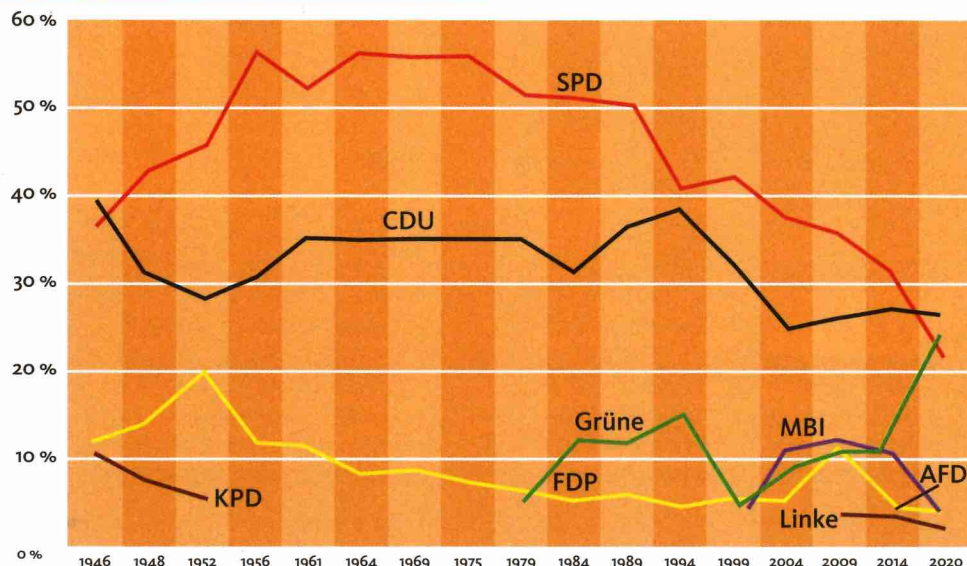
CDU-Fraktionsvorsitzende 1946 – 2021

1946 – 1948	Max Kölges	1993 – 1994	Hans-Georg Specht
1948 – 1956	Friedrich (Fritz) Fischer	1994 – 2004	Johannes Brands
1956 – 1969	Max Vehar	2004 – 2007	Paul Heidrich
1969 – 1973	Paul Siebert	2007 – 2017	Wolfgang Michels
1973 – 1984	Karl Schulz	seit 2017	Christina Küsters
1984 – 1993	Klaus Möltgen		

CDU-Oberbürgermeister 1946 – 2021

1946 – 1948	Wilhelm Diederichs	1999 – 2002	Dr. Jens Baganz
1994 – 1999	Hans-Georg Specht	seit 2020	Marc Buchholz

Kommunalwahlen 1946-2020



Kommunalwahl am 13. September 2020: CDU stärkste Fraktion im Rat

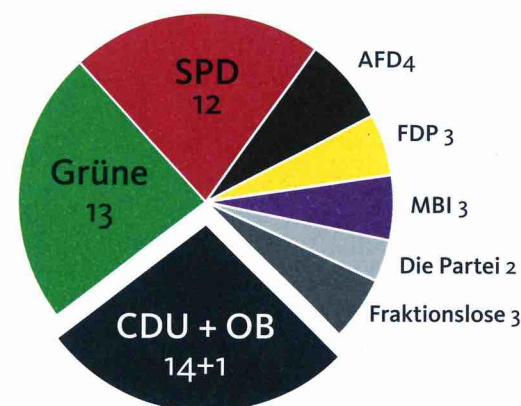
„Die Kommunal- und Oberbürgermeisterwahl am 13. bzw. 27. September 2020 führten zu einem Doppelwechsel. Ein großer Erfolg der CDU in der Mülheimer Ratsgeschichte: Nach jahrzehntelanger Amtszeit von SPD-Oberbürgermeistern konnte der CDU-Kandidat Marc Buchholz die OB-Stichwahl mit 56,9 % gewinnen. Die zweite Ära von SPD-Oberbürgermeistern in Mülheim an der Ruhr (2003-2020) wurde beendet.

Zugleich wurde die CDU-Fraktion in der Ratswahl am 13. September 2020 mit 26,3% der abgegebenen gültigen Wählerstimmen und 14 der 54 Ratssitze (ohne OB) stärkste Kraft im Rat der Stadt Mülheim an der Ruhr, dies erstmals seit der Kommunalwahl 1946. Nachdem sich schon zur OB-Wahl eine Zusammenarbeit von CDU (14 Ratssitze) und der neuerdings zweitstärksten Fraktion Bündnis 90/Die Grünen (13) anbahnte, wurde die zweite Rathaus-Koalition Ende Januar 2021 mit einer Kooperationsvereinbarung für die Ratsperiode bis 2025 „besiegelt“. Das vereinbarte Sachprogramm wird zielgerichtet in den nächsten Jahren gemeinsam mit OB Marc Buchholz abgearbeitet.

Die Zusammensetzung der 14köpfigen CDU-Ratsfraktion unterstreicht: Die CDU ist heute – auch nach über 75 Jahren – in Mülheim an der Ruhr eine Volkspartei, die dem Gemeinwohl verpflichtet ist. Im September 2020 zogen mit dem 20jährigen Max Oesterwind und dem 22jährigen Marcel Helmchen die jüngsten CDU-Stadtverordneten in den Mülheimer Rat ein. Frische und reiche kommunalpolitische Erfahrung in der CDU-Ratsfraktion lassen den Altersdurchschnitt auf 47,5 Jahren (Stand: Oktober 2020) sinken.

Auch die Frauen stehen stärker in der kommunalpolitischen Mitverantwortung: Zur Zeit sind mit Christina Küsters, Petra Seidemann-Matschulla und Angelina Spiegel drei engagierte Frauen (Anteil: 21,4%) Mitglieder der 14köpfigen CDU-Ratsfraktion. Mit Christina Küsters als CDU-Fraktionsvorsitzende steht seit November 2017 erstmals eine Frau an der Spitze der CDU-Fraktion.

Was eine Volkspartei wie die CDU auch in Mülheim an der Ruhr ausmacht: Recht breit ist auch das Spektrum der von CDU-Ratsmitgliedern heute ausgeübten Berufe.



■ Nach Neukonstituierung des Rates am 4. November 2020 die neue Stadtspitze: OB Marc Buchholz (i. v. re.) sowie Bürgermeisterin Ann-Kathrin Allekotte (Bündnis '90/Die Grünen) und Bürgermeister Markus Püll (CDU)

IHRE 14 CDU-STADTVERORDNETEN

und Ansprechpartner/-innen im Rat der Stadt Mülheim an der Ruhr

Broich



Heiko Hendriks
Tel.: 0208 - 42 99 04
1. stellv. Vorsitzender des
Finanzausschusses
Bildungs- und Integra-
tionspolitischer Sprecher

Dümpten



Dr. Roland Chrobok
Tel.: 0208 - 37 79 27 7
Stellv. Fraktionsvor-
sitzender
Umwelt- und energie-
politischer Sprecher
Sprecher im Wahl-
prüfungsausschuss



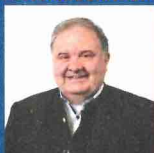
**Petra Seidemmann-
Matschulla**
Tel. 0208 - 70 81 5
1. stellv. Vorsitzende des
Ausschusses für Bürgeran-
gelegenheiten, Sicherheit
und Ordnung
Planungspolitische
Sprecherin

Heissen



Eckart Capitain
Tel.: 0208 - 78 20 93 6
Vorsitzender des Sport-
ausschusses
1. stellv. Vorsitzender des
Rechnungsprüfungsaus-
schusses

Holthausen/Menden



Dr. Henner Tilgner
Tel.: 0208-459 54-0
Mitglied des CDU-
Fraktionsvorstandes
Vorsitzender des Aus-
schusses für Wirtschaft,
Innovation und Digitali-
sierung

MH-Nord/Winkhausen



Daniel Seth
Tel.: 0162 - 21 98 42 6
1. stellv. Vorsitzender des
Ausschusses für Umwelt
und Energie
Jugendpolitischer
Sprecher

Saarn/Selbeck/Mintard



Marcel Helmchen
Tel.: 0173 - 92 50 95 9
2. stellv. Vorsitzender
im Ausschuss für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
sowie im Bildungsaus-
schuss



Max Oesterwind
Tel.: 0172 - 71 33 12 6
Sprecher im Ausschuss für
Bürgerangelegenheiten,
Sicherheit und Ordnung

Saarn/Selbeck/Mintard



Werner Oesterwind
Tel.: 0208 - 34 86 0
Mitglied des CDU-
Fraktionsvorstandes
Vorsitzender des Aus-
schusses für Bürgerange-
legenheiten, Sicherheit
und Ordnung sowie des
Wahlprüfungsausschusses
Sportpolitischer Sprecher



Dr. Siegfried Rauhut
Tel.: 0151 - 12 41 57 88
Finanzpolitischer Sprecher
Sprecher im Mobilitäts-
ausschuss

Speldorf



Bernd Dickmann
Tel.: 0173 - 80 25 86 3
Mitglied des CDU-Frak-
tionsvorstandes
Sozial- und gesundheits-
politischer Sprecher
Sprecher im Rechnungs-
prüfungsausschuss



Christina Küsters
Tel.: 0177 - 47 58 31 1
Fraktionsvorsitzende
Vorsitzende des Planungs-
ausschusses
Sprecherin im Hauptaus-
schuss

Stadtmitte



Markus Püll
Tel.: 0172 - 70 57 96 9
1. Bürgermeister
2. stellv. Vorsitzender des
Kulturausschusses
Sprecher der CDU-Frak-
tion im Ausschuss für
Wirtschaft, Innovation
und Digitalisierung sowie
im Betriebsausschuss

Styrum



Angelina Spiegel
Tel.: 0208 - 97 65 50 22
2. stellv. Vorsitzende des
Mobilitätsausschusses
Kulturpolitische
Sprecherin

IHRE ANSPRECHPARTNER/-INNEN

in den Bezirksvertretungen

Bezirksbürgermeisterin



Elke Oesterwind
Tel.: 0208 - 34 86 0
BV 3 - Linksruhr

CDU-Fraktionsvorsitzende



Hansgeorg Schiemer
Tel.: 0208 - 45 95 4-13
BV 1 - Rechtsruhr-Süd



**Petra Seidemmann-
Matschulla**
Tel.: 0208 - 70 81 5
BV 2 - Rechtsruhr-Nord



Christin Hellmig
Tel.: 0178 - 65 86 52 7
BV 3 - Linksruhr

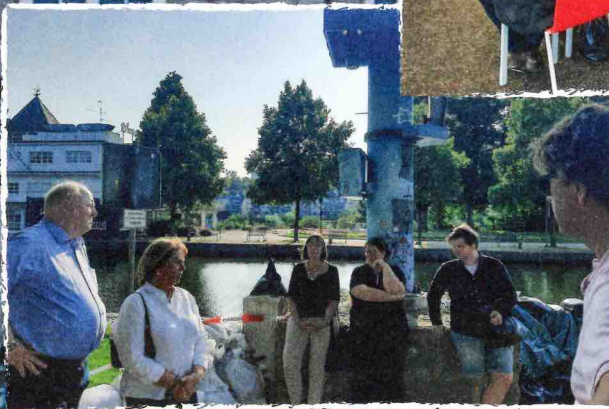
EINE AKTIVE CDU-FRAKTION



■ Ortstermin im Mai 2020 beim Leder-museum – Unterstützungsaktion während der Corona-Pandemie



■ Herbstgespräche am 3. Oktober 2019



■ Ortstermin nach dem Hochwasser am Leinpfad im Juli 2020



■ Frühjahrsempfang im April 2019 – mit NRW-Innenminister Herbert Reul

HERAUSGEBER

CDU

CDU-Fraktion
Mülheim an der Ruhr

Bahnstr. 31 – 45468 Mülheim an der Ruhr
Tel.: 0208-45954-0
E-Mail: cdu-fraktion-muelheim@t-online.de
Web: www.cdufraktionmuelheim.de

V.i.S.d.P.: Hansgeorg Schiemer
Stand: Dezember 2021

Herzlichen Dank für die freundliche Unterstützung des Stadtarchivs – vor allem bei der Bereitstellung der historischen Fotos.